

den Seiten gleich, so wurde noch ein Täfelchen in die Urne der Erbarmung geworfen und der Angeschuldigte freigesprochen. Dieser Gerichtshof hatte namentlich die Aufsicht über die Sitten der Bürger und die Untersuchung über vorsätzlichen Mord, Brandstiftung, Giftmischnerei u. s. w. \*) Das Ansehen des Areopags erhöhte und befestigte Solon dadurch, daß nur die Archonten, die ihr Amt untadelhaft verwaltet hatten, unter die Richter aufgenommen wurden.

Der Volksversammlung erteilte Solon das Recht, Krieg und Frieden zu schließen, Bündnisse einzugehen und Beamten zu wählen, so wie neue Gesetze zu geben und alte aufzuheben. Um aber ihre Macht zu beschränken, stellte er ihr den Rath der Vierhundert, zu welchem aus jedem der vier Stämme Athens hundert Mitglieder gewählt wurden, zur Seite. Nur was in diesem Rathe besprochen und genehmigt worden war, durfte der Volksversammlung vorgelegt und von ihr entweder verworfen oder bestätigt werden.

Das ganze Volk theilte Solon in vier Klassen, die nach dem Vermögen unterschieden waren, und nach denen sich auch der Kriegsdienst der Bürger richtete. Nur die Bürger der drei ersten Klassen hatten Theil an den Staatsämtern und mußten im Kriege eine schwere Rüstung haben, sie waren die Hopliten oder Schwerebewaffneten; auch wurde aus den Bürgern der zweiten Klasse, die deshalb den Namen Ritter haben, die Reiterei genommen. Die vierte Klasse hatte zwar Zutritt zur Volksversammlung, aber nicht zu den Staatsämtern, sie enthielt die unbemittelten Bürger, die im Kriege als Leichtbewaffnete oder später, als Athen eine Seemacht war, auf der Flotte dienen mußten.

Als Solon diese und andere weise Gesetze gegeben hatte, fanden sich doch Viele, die damit unzufrieden waren. Besonders hatte die Schuldenerleichterung bei Armen und Reichen Unzufriedenheit erregt, da diese nur ungern von ihrem ausgeliehenen Gelde einen Theil verlieren wollten, jene aber eine gleichmäßige Vertheilung des gesammten Grundbesizes, wie Lykurg in Sparta gethan hatte, erwarteten. Täglich wurde Solon von Leuten bestürmt, die an den Gesetzen Abänderungen vorgenommen wissen

---

\*) Einst verurtheilte der Areopag einen Knaben, der Wachteln die Augen ausgestochen hatte, zum Tode, weil ein solcher Mensch, wenn er herangewachsen sei, seinen Mitbürgern zum Verderben gereichen werde.